

## Wortbegriff und Wortarten

- Duden-Grammatik (2009): Randziffern 197–218
- Grundstudium: Block B

### Lexikalisches vs. syntaktisches Wort

- **Lexem (lexikalisches Wort)** mit Flexionsformen (→ Formenreihe, Paradigma)

(der) <b>Turm</b>	(die) <b>Türme</b>	Nennform
(den) <b>Turm</b>	(die) <b>Türme</b>	
(dem) <b>Turm</b>	(den) <b>Türmen</b>	
(des) <b>Turmes</b>	(der) <b>Türme</b>	

Die Mauern des Turmes bestanden aus dicken Quadern.

- **Flexionsform (syntaktisches Wort)** mit zugehörigem Lexem:

(der) <b>Turm</b>	(die) <b>Türme</b>	Nennform
(den) <b>Turm</b>	(die) <b>Türme</b>	
(dem) <b>Turm</b>	(den) <b>Türmen</b>	
<span style="border: 2px solid black; padding: 2px;">(des) <b>Turmes</b></span>	(der) <b>Türme</b>	

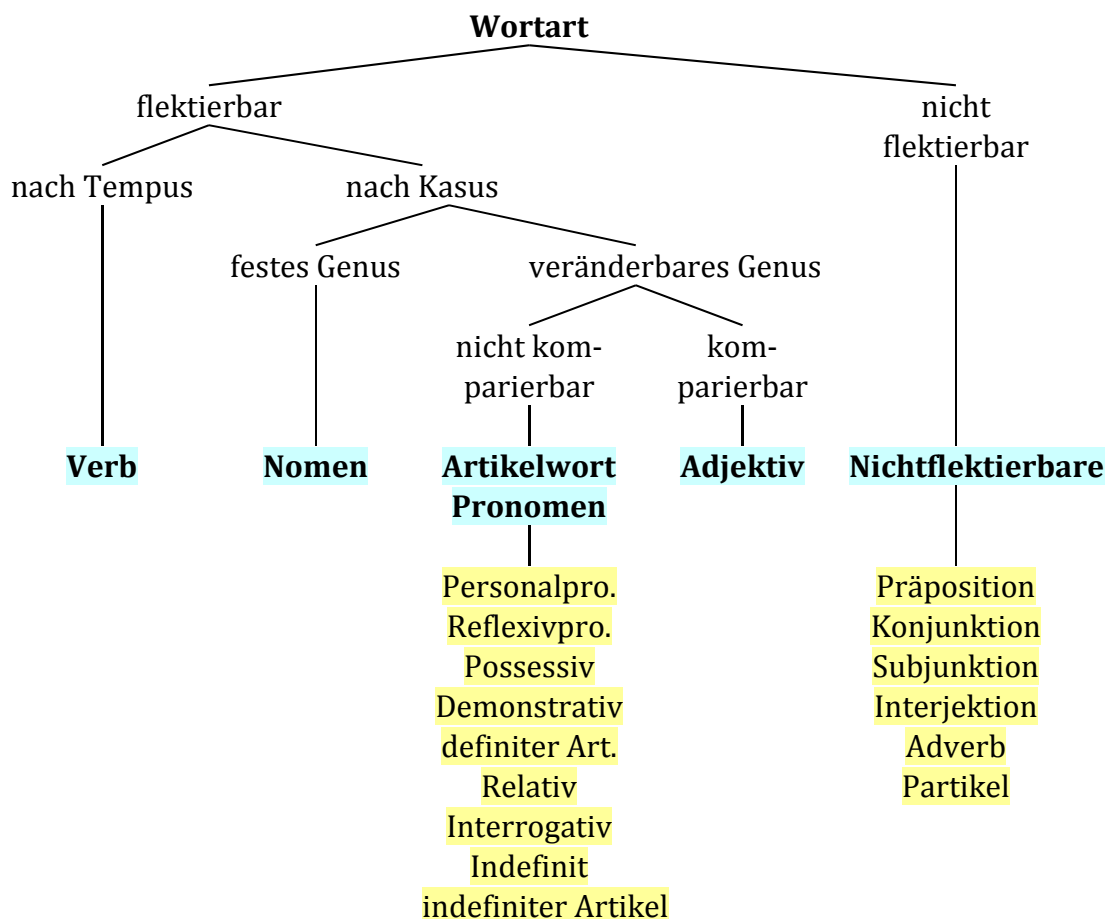
Die Mauern des Turmes bestanden aus dicken Quadern.

### Lexikalische und syntaktische Wortarten

- **Lexikalisches** Wort (Lexem) → lexikalische Wortarten (Lexemklassen)
- **Syntaktisches** Wort → syntaktische Wortarten (syntaktischer Gebrauch)

In vielen Grammatiken werden lexikalische und syntaktische Wortartklassifikationen miteinander kombiniert. Die Duden-Grammatik (2009) geht hier in zwei Schritten vor:

1. In einem ersten Schritt werden die Wörter einer der fünf **Lexemklassen** zugeordnet. Hilfsfragen: Wie heißt das Lexem, wie **kann** es gebraucht werden, und wie zeigt sich das an seinen Formen? Dies ergibt die folgenden fünf Klassen: Verb, Nomen, Artikelwort/Pronomen, Adjektiv, Nichtflektierbare.
2. In einem zweiten Schritt wird der reale **syntaktische** Gebrauch einbezogen. Hilfsfrage: Wie wird das Wort im Satz **tatsächlich** gebraucht? Dies führt zu den folgenden Unterscheidungen:
  - bei den Artikelwörtern/Pronomen: die Zuordnung zu einer der neun Unterarten (zum Beispiel definiter Artikel, Relativpronomen, Demonstrativpronomen)
  - bei den Unflektierbaren: die Unterscheidung von Präpositionen, beordnenden Konjunktionen, unterordnenden Konjunktionen (Subjunktionen), Adverbien und Partikeln



Der syntaktische Kontext spielt außerdem bei adjektivischen Lexemen eine Rolle, nämlich bei der Unterscheidung von attributivem, prädikativem, adverbialem und substantivischem (nominalem) Gebrauch. Zu den Einzelheiten siehe → Grundlagen der deutschen Grammatik (Satz I), Block C.

Überhaupt könnten alle syntaktischen Substantivierungen in den unteren Teil des Schemas integriert werden. Dass dies traditionellerweise nicht gemacht wird, kann man als einen Mangel ansehen (mit negativen Auswirkungen auf den Rechtschreibunterricht).